

Südkoreas Ex-Leader Yoon entzieht sich Befragung durch Ausziehen

Der ehemalige Präsident Südkoreas, Yoon Suk Yeol, weigerte sich erneut, sich Ermittlern zu stellen, indem er seine Gefängniskleidung ablegte. Ein Blick auf die skandalösen Entwicklungen rund um seine Festnahme.



SEOUL, Südkorea (AP) — Der inhaftierte ehemalige Präsident **Yoon Suk Yeol** weigerte sich erneut am Freitag, den Ermittlern bei einer Befragung zu erscheinen. Diesmal benutzt er eine neue Methode des Widerstands: Er zog seine Gefängniskleidung aus und legte sich auf den Boden seines Haftraums.

Hintergrund zu Yoon Suk Yeol

Yoon, der im April seines Amtes enthoben wurde, weil er das martialische Gesetz schlecht umgesetzt hatte, wurde letzten Monat wieder ins Gefängnis geschickt. Er steht vor einem hochriskanten Prozess wegen Rebellion und anderer Anklagen. Der konservative Politiker sieht sich weiteren kriminellen Ermittlungen gegenüber, die zwar nicht mit seinem Dekret über das martialische Gesetz vom 3. Dezember verbunden sind, jedoch ihn, seine Frau und andere betreffen.

Ermittlungen gegen Yoon und seine Frau

Am Freitag schickte Min Joong-ki, ein Sonderberater, der von seinem liberalen Rivalen und neuen Präsidenten Lee Jae Myung ernannt wurde, Ermittler, um Yoon aus einem Untersuchungsgefängnis in der Nähe von Seoul abzuholen, nachdem der ehemalige Präsident mehrfach Aufforderungen zur Befragung missachtet hatte. Min und sein Team sind damit beauftragt, die Vorwürfe gegen Yoons Frau, Kim Keon Hee, zu prüfen. Es wird untersucht, ob sie und ihr Mann unangemessenen Einfluss auf den Nominierungsprozess der damaligen Regierungspartei bei den Wahlen 2022 ausgeübt haben.

Zwangsmaßnahmen und Rechtmäßigkeit

Das Team von Min verfügte über einen richterlichen Haftbefehl, der ihnen erlaubte, Yoon gewaltsam aus seiner Haftanstalt zu holen. Dennoch hofften sie auf eine freiwillige Kooperation. „Ohne seine Gefängniskleidung zu tragen, legte sich der Beschuldigte auf den Boden und wehrte sich stark gegen seine Festnahmen“, sagte die stellvertretende Sonderberaterin Oh Jeong-hee in einer im Fernsehen übertragenen Pressekonferenz.

Gesundheitliche Probleme von Yoon

Der Justizminister Jung Sung-ho informierte separat die Gesetzgeber darüber, dass Yoon seine Shorts und sein kurzärmliges Hemd auszog, um sie nach dem Verlassen der Ermittler wieder anzuziehen. Oh äußerte, dass ihre Teammitglieder von physischen Maßnahmen absahen, um Sicherheitsbedenken zu vermeiden, jedoch Yoon informierten, dass sie beim nächsten Mal den Haftbefehl ausführen würden. Sie forderte Yoon zur Kooperation auf, da das koreanische Volk genau beobachtet, ob das Gesetz für alle gleichmäßig durchgesetzt wird.

Kurze Dauer des martialischen Gesetzes

Yoons Einführung des martialischen Gesetzes, das bewaffnete Truppen auf die Straßen Seouls brachte, hielt nur einige Stunden, bevor die Gesetzgeber sein Dekret einstimmig abgelehnten. Yoon argumentierte, dass sein Dekret ein verzweifelter Versuch war, die öffentliche Unterstützung in seinem Kampf gegen die „Widerwärtigkeiten“ der Demokratischen Partei von Lee, damals der Hauptoppositionspartei, zu gewinnen, die sein Programm behindert, hohe Beamte seines Amtes abgesetzt und den vom Regierung vorgeschlagenen Haushalt gekürzt hatte.

Details

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)